



programm
2009

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels	Dr. Peter Koits	4
Vorwort des Kulturstadtrates der Stadt Wels	Dr. Friedrich Ganzert	6
Vorwort der Künstlerischen Leiterin	Gerti Tröbinger	8
Spielstätten Welser Figurentheaterfestival 2009		10
Eröffnungsprogramm Welser Figurentheaterfestival 2009		12

Pierrot Lunaire	Controluce (I)	12
The Boy, the Bean and the Very Tall Plant	Ronan Tully (IRL)	14
Ein BAUM geht durch den Wald	Verein Aus heiterem Himmel (A)	15
Wie Gretel dem Räuber eine Suppe kocht	Puppentheater Gugelhupf (D)	16
Punch & Judy	Robert Styles (GB)	17
Sie liebt mich	Figurentheater Maren Kaun (D)	18
Hans im Glück	Lille Kartoffler Figurentheater (D)	19
Die gestohlene Nacht	Figurentheater Zappelfetzn (A)	20
Tischlein deck dich	Gernot Naglschmid, Figurentheater Namlos (I)	21
Plattschuss (nach Freischütz)	Puppentheater Gugelhupf (D)	22
Die Puppe (Stummfilm, Live Musik)	Gerhard Gruber (A)	23

Eintrittspreise	24
<i>Mittelteil zum Herausnehmen: Programmübersicht, Spielstätten Lageplan</i>	25
Wels Zufahrtsplan	29

Dornröschen	Lille Kartoffler Figurentheater (D)	30
PER•PHORM•enz	Workshop-Präsentation A.Stifter Gymnasium Linz	31
Die lange Kasperlnacht	Musik: Stelzhamma (A) mit Robert Styles (GB), Luca Ronga (I), Christoph Bochdansky und Gerti Tröbinger (A), Moderation: Natascha Gundacker	32
Wie Kasperl der Hexe den Zahn zieht	Bavastel (A)	34
Pulcinella	Luca Ronga (I)	35
Bersiänneli und die verstrickte Zeit	Margrit Gysin(CH)	36
"Frauen-Plätzchen"	das Frauenforum Wels stellt sich vor: mit Maren Kaun (A, Sie liebt mich) und Monika Krautgartner (A, Lesung)	37
Dornrose, oder 100 Jahre Haltbarkeit	KaSoKa (D)	38
Frau Meier, die Amsel	Krokodiltheater (D)	40
Lenas Fenster	FT Miriam Paul (D)	41
Romeo & Julia	KaSoKa (D)	42
Faust spielen	Bochdansky (A), Figurentheater Wilde & Vogel (D)	43
Moby Dick	Mezzanin Theater (A)	46
Das Ei	FT Maribor (SLO)	47
Eine kleine rosarote Geschichte	Barbara Melois (F)	48
Orest	Manfredi Siragusa (I)	49
A story about nine months	PIKI Theater (SK)	50
Struwwelpeter, unzensiert	Krokodiltheater (D)	51

Kontaktadressen	52
------------------------	-----------



Vorwort

Dr. Peter Koits

Bürgermeister der Stadt Wels

Neubeginn und Kontinuität zeichnen die 18. Auflage des Internationalen Welser Figurentheaterfestivals aus: Trude Kranzl, die gemeinsam mit Prof. Gustav Dubelowski-Gellhorn 1990 die Veranstaltung ins Leben gerufen und als Leiterin maßgeblich geprägt hat, hat sich zurück gezogen. Als Bürgermeister, aber auch persönlich möchte ich mich herzlich für ihr Engagement bedanken und ihr für ihren weiteren Weg alles Gute wünschen.

Die Intendanz hat nun Gerti Tröbinger übernommen, die mit einer neuen Mannschaft auf die Pionierarbeit von Trude Kranzl aufbauen, diese aber zusätzlich mit frischem Schwung versehen wird. Ein Aspekt davon ist die begrüßenswerte verstärkte Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Vereinen, Kulturinitiativen und Theatern nicht

nur der Stadt Wels, sondern des gesamten Landes OÖ und über die Landesgrenzen hinaus. Jedenfalls heiße ich das neue Team in Wels willkommen und wünsche ihm viel Erfolg!

Insgesamt werden heuer 49 Vorstellungen präsentiert, in denen sich KünstlerInnen aus Irland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Deutschland, Slowenien, Slowakei, Schweiz und Österreich ein Stelldichein geben. Sie alle werden eine Vorstellung davon vermitteln, wie vielfältig Figurentheater sein kann. Als Bürgermeister lade ich Sie herzlich dazu ein, sich ein Bild davon zu machen.

Dr. Peter Koits,
Bürgermeister



Vorwort
Dr. Friedrich Ganzert
Kulturstadtrat der Stadt Wels

Bewusst unter keinem Motto steht das heurige Internationale Figurantentheaterfestival: Die neue Intendantin Gerti Tröbinger und ihr Team haben ihre Fühler bewusst in viele verschiedene Bereiche ausgestreckt, um von Anfang an eine möglichst gute Vernetzung zu erzielen und themenunabhängige Schwerpunkte zu setzen.

Dieses Vorhaben ist bestens geglückt, was sich schon bei der Eröffnungsveranstaltung am 5. März zeigt: Die Schattentheater-Gruppe »Controluce«, die auf dem Festival schon ihr Stammpublikum hat, wird gemeinsam mit Musikern des Linzer Brucknerorchesters das Stück »Pierrot Lunaire« von Arnold Schönberg zum Besten geben. Eine einmalige Koproduktion, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Weitere interessante Kooperationen haben sich u.a. mit dem Filmclub Wels, der den Stummfilm »Die Puppe« mit Livemusik-Begleitung ausstrahlen wird, und mit dem Alten Schlöhof ergeben. Dort wird die Gruppe »Stelzhamma« den jazzigen Hintergrund zur »langen Nacht des Kasperls« mit SpielerInnen aus Großbritannien, Italien und Österreich liefern.

Das sind nur drei Beispiele für die Vielfalt des heurigen Festivals. Die gesamte Pracht wird sich Ihnen erst erschließen, wenn Sie dieses Programmheft durchgeblättert haben und Sie sich zum Besuch der einen oder anderen Veranstaltung »verführen« lassen!

Dr. Friedrich Ganzert
Kulturstadtrat



Vorwort

8 Gerti Tröbinger
Künstlerische Leiterin

Ich begrüße sie ganz herzlich am 18. Internationalen Welser Figurentheaterfestival!

Zu allererst möchte ich mich bei meiner Vorgängerin, **Trude Kranzl**, die mit viel Herzblut dieses Festival in die Welt gesetzt und groß gezogen hat, und Herrn **Dr. Fritz Ganzert**, die mir dieses Festival in die Hände gelegt haben für ihr Vorschussvertrauen bedanken.

Als neue künstlerische Leiterin stelle ich mich heuer erstmals der großen Herausforderung dieses, etablierte und bei Künstlern und Künstlerinnen und unserem Publikum gleichermaßen beliebte, Festival zu koordinieren. Ich benutze bewusst den Begriff „koordinieren“, weil ich zwar für Programm und Ablauf letzt verantwortlich zeichne, allerdings, als begeisterte Teamworkerin ein Kuratorium von Kollegen und Kolleginnen um mich geschart habe, die

das Festival vor allem programmtechnisch, fundiert und kritisch beraten. Besuchen sie bitte unsere Web-Site wo sie alle Namen und Kontaktadressen der Kuratoriumsmitglieder finden können: www.figurentheater-wels.at

Im operativen Team arbeiten **Maria Dürrhammer und Ruth Humer** mit, die sich im Vorfeld um Vermittlung und Theaterpädagogik kümmern, und während des Festivals mit mir das Festivalbüro betreuen, um weiterhin jene gute Atmosphäre zwischen Team, Künstlern und Künstlerinnen und Publikum zu gewährleisten, die über die Jahre hier in Wels gewachsen ist.

Programmtechnisch möchten wir im wesentlichen den Stil, den Trude Kranzl eingeschlagen und etabliert hat, und der sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Avantgarde bewegt, weiter verfolgen.

Als neue Herausforderung sehen wir den Versuch Einrichtungen, Vereine, Kulturinitiativen und Theater, der Stadt Wels und des Landes Oberösterreich, bis über die Landesgrenzen hinaus mit dem Festival noch mehr zu vernetzen, um einerseits das Festival in der Stadt präsenter zu machen und andererseits neue Publikumsschichten für das Figurentheater zu begeistern.

Treten sie bitte ein, besuchen und genießen sie viele Vorstellungen und besuchen sie uns vielleicht auch im Festivalbüro im Foyer des Stadttheaters. Wir freuen uns über alle positiven und auch kritischen Rückmeldungen unserer FestivalbesucherInnen, und –teilnehmerInnen.

Herzlich Willkommen!
Gerti Tröbinger

Stadttheater Wels

Kaiser-Josef-Platz 50, 4600 Wels
(Eingang Rainerstraße)
Tel.: (+43) 7242 / 460 52
email: ka@wels.gv.at



„Im Kornspeicher“ Werkraumtheater

Freiung 15, A-4600 Wels
Tel.: (+43) 7242 / 235 6680
Fax: (+43) 7242 / 235 7730
email: ka@wels.gv.at



NÖFA

JA Jugendkreativzentrum

Anzengruberstraße 10 (2. Stock), A-4600 Wels
Tel.: (+43) 7242 / 235 6680
Fax: (+43) 7242 / 235 7730
email: ka@wels.gv.at



Alten- und Pflegeheim Neustadt

Flurgasse 40, A-4600 Wels
Tel.: (+43) 7242 / 36 035-0
email: aphn@wels.gv.at



Alter Schl8chthof

Dragonerstraße 22, 4600 Wels
Tel.: (+43) 7242 / 67284
Fax: (+43) 7242 / 51521
email: schlachthof@servus.at
www.schl8hof.wels.at



lebensspuren.museum

Pollheimerstraße 4, A-4600 Wels
Tel.: (+43) 7242 / 706 49
Fax: (+43) 7242 / 70649 22
email: museum@lebensspuren.at
www.lebensspuren.at



Controluce (I)

Pierrot Lunaire

basierend dem Werk von Arnold Schönberg

Pierrot Lunaire ist ein bedeutendes Werk in der Musikgeschichte. Es ist ein Werk der Widersprüche: Die Musiker sind Solisten und Orchester gleichzeitig. Pierrot ist sowohl Held als auch Narr in einem Drama das gleichzeitig Konzertstück ist, mit Gesang, der gleichzeitig Sprache ist. Controluce spielt mit diesen Elementen durch Verwendung von abstrakten Schatten mit starker Symbolik, aber auch figurale Silhouetten und Körperschatten.

„Pierrot lunaire“ stammt vom belgischen Autor Albert Giraud (1860 – 1929), der im Alter von 24 Jahren 50 Gedichte unter diesem Titel veröffentlichte. Die Übersetzung aus dem französischen stammt von Otto Erich Hartleben. Schönberg hat 21 Gedichte ausgewählt (3 x 7) und diese im Zeitraum von 12. März bis 9. Juli 1912 vertont für Sprechstimme und 5 Instrumentalisten (mit 9 Instrumenten). Nach 40 Proben wurde das Stück im Oktober 1912 in Berlin erfolgreich uraufgeführt. Die Komposition ist atonal, aber nicht in Zwölftontechnik.

Eröffnungsprogramm

18.30 Uhr Eröffnung
19.00 Uhr Eröffnungsvorstellung
 Pierrot Lunaire, Controluce (I)
 anschließend:
 Buffet des Bürgermeisters

**5.**

MÄRZ 09

Donnerstag, 18.30 Uhr
Stadtheater Wels**Dauer:** 45 Minuten**Spiel:** Cora De Maria, Alberto Jona,
Jenaro Meléndrez Chas, Rosa Mogliasso**Regie:** Controluce Teatro d'Ombre | **Text:** Albert Giraud**Figuren- und Bühnenbau:** Controluce

MUSIKER:

Dirigent: Werner Karlinger**Flöte und Piccolo:** Ildiko Deak, Brucknerorchester**Klarinette u. Bassklarinette:** Gernot Fresacher, Brucknerorch.**Violine und Bratsche:** Jana Kuhlmann, Brucknerorchester**Violoncello:** Bertin Christelbauer, Brucknerorchester**Klavier:** Till-Alexander Körber, Dekan an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz**Rezitation:** Barbara Novotny, Schauspielensemble des Landestheaters

Die Gruppe CONTROLUCE kommt aus Turin (I). Sie hat einen sehr individuellen Schattentheaterstil mit bewegten Lichtquellen entwickelt.

Controluce arbeitet mit Schriftstellern, Komponisten, Musikern, Schauspielern und Tänzern, wie z.B.: Alessandro Baricco, Jordi Savall, Mario Brunello, Trio Debussy, Quartet Terpsycordes, Leonardo Garcia Alarcon, Nicola Campogrande, Paolo Poli, Alberto Colla, Quartetto d'Archi di Torino, Sergio Azzolini, Vinicio Capossela, Paolo Bianchi, u.a...

www.controluce.org

5.

MÄRZ 09

Donnerstag, 9.30 + 15.00 Uhr**JA Jugendkreativzentrum NÖFA**

6.

MÄRZ 09

Freitag, 10.45 Uhr**JA Jugendkreativzentrum NÖFA**

RONAN TULLY Theaterarbeit konzentriert sich auf die Verbindung von Kinder- und Erwachsenentheater um Stücke zu schaffen, die alle Altersgruppen im Publikum ansprechen.

Er arbeitete bei folgenden Kulturprojekten mit:
 „Dublin Theatre Festival Children's season“,
 „The Ark – Europe's 1st custom children's cultural centre“,
 „International Puppet Festival Ireland“.
 Er ist der ehemalige künstlerische Leiter des
 „South Tipparary Arts Centre“ und derzeit des
 „International Puppet Festival Ireland“.

www.ronantully.com

Ronan Tully (IRL)

The Boy, the Bean and the Very Tall Plant

nach einem traditionellen englischen Volksmärchen, ab 5 Jahren

Ein alter Spielzeugmacher lebt in einer seltsamen Welt von Schnüren und braunem Papier. Jeden Tag geht er seinem Handwerk nach, aber wenn er nicht hinsieht beginnt das wahre Abenteuer bei seinen Spielsachen, die ein geheimes, eigenes Leben führen.

Inspiziert von dem klassischen Volksmärchen „Jack und die Bohnenranke“, ist „The Boy, the Bean and the Very Tall Plant“ eine zauberhafte Geschichte mit minimaler Wortsprache. Durch handwerklich perfektes Puppenspiel und die Illusion einer Miniaturwelt entsteht die berührende Geschichte einer kleinen Person in einer überdimensionalen Welt.

Sprache: englisch | **Dauer:** 40–50 Minuten | **Spiel, Figurenbau:** Ronan Tully

Das Stück erschließt sich mit wenigen Worten:

Wake up! Breakfast time! Time for work! Evening meal! Time for rest!

Der Verein „AUS HEITEREM HIMMEL“ hat seinen Sitz im Oberen Waldviertel. Die Puppenspielerin und Mimin NATASCHA GUNDACKER (freischaffend seit 1997) und der Musiker JOACHIM BERGER (freischaffend seit 2005) konzipieren seit 2001 alle Inszenierungen gemeinsam.

2004 war ihre Inszenierung „Kluppe Wäschekind“ „Kindertheater des Monats“ in Schleswig-Holstein/D. Im selben Jahr gewann Gundacker den Jury-Preis für Best Actress, Best Expression, beim Int. Festival For Alternative Theatres „Tempus Art/Slowakei, in der Rolle der „Desi Jurassic“ der Welser Produktion „Potatello“, Ensemble Imago. 2008 wurde das Duo in der Rolle von „Agathe Notnagl & ihrem Herrn Nachbarn“ als „Herzogin und Herzog“ Die Krönung Casinotheater Winterthur/CH und „Hofnarrin und Hofnarr“ Die Krönung Casinotheater Burgdorf/CH ausgezeichnet.

5.

MÄRZ 09

Donnerstag, 9.30 Uhr**Lebensspurenmuseum**

6.

MÄRZ 09

Freitag, 15.00 Uhr**Lebensspurenmuseum**

Verein Aus heiterem Himmel (A)

Ein BAUM geht durch den Wald

Figurentheater & Musik von 4 bis 104 Jahren

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm... Zwei WALDarbeiter bei der Jause. Ein Apfelbutz bleibt liegen... eWALD, ein junger ApfelBAUM, will noch keine Wurzeln schlagen. Viel eher Purzel-BÄUME, danach stünde ihm der Sinn! „Na geh '1!“ ruft er in den WALD hinein (und bekanntlich schallt's genauso heraus, wie man hineinruft) „Geh '1!“ ruft also der WALD... und eWALD geht los... In der BAUMschule begegnet er WALDemar und WALDtraud, stolpert über Hofrat Morsch und tanzt einen „WALDtzer“. Ja, wer die Seele BAUMeln lässt, findet seinen Platz! Und eWALD bleibt wie angewurzelt stehen...

Eine humorvolle Geschichte von Individualität und Idylle inszeniert mit Figuren, Objekten aus dem Alltag, Rindenholz und Holzinstrumenten

„Witzige Geschichte voll Wortwitz und Tiefsinn, mitreißende Musik!“ Johanna Figl, Szene Bunte Wähne Festival/NÖ / „Kunst für Kinder“ Klaus Krause, Kindergärtner/Wien.

Dauer: 45 Minuten | **Spiel, Regie:** Natascha Gundacker & Joachim Berger
Musik: Joachim Berger | **Titel:** Julie Creighton



15

5.

MÄRZ 09

Donnerstag, 10.45 Uhr
SeniorInnenheim Neustadt

7.

MÄRZ 09

Samstag, 15.00 Uhr
JA Jugendkreativzentrum NÖFA

siehe auch Seite 22

Das PUPPENTHEATER GUGELHUPE, FRIEDER KRÄUTER, ist den Traditionen und Formen des Kasper- und Jahrmarktstheater verbunden, setzt aber eigene aktuelle und gestalterische Akzente. Das Theater hat an Puppentheater- und Kleinkunstfestivals in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz, den Niederlanden und der Slowakei teilgenommen.

www.puppentheater-gugelhupf.de

Puppentheater Gugelhupf (D)

Wie Gretel dem Räuber eine Suppe kocht

Kaspertheater für Kinder ab 4 Jahren

Wie Gretel dem Räuber eine Suppe kocht Kaspers Frau Gretel wird vom Räuber entführt und muss ihm in der Räuberhöhle eine Suppe kochen. Sie würzt die Suppe mit viel Salz und noch mehr Pfeffer und dann noch mit ein paar ganz speziellen Zutaten. Der Räuber weiß nicht wie schlau und stark die Gretel ist und so ist er plötzlich, schwupp-di-wupp unterm Suppentopf gefangen und um ihn herum ist stockfinstere Nacht. Doch jetzt wird es für Gretel erst richtig gefährlich denn der Zauberer kommt dem Räuber zu Hilfe und verzaubert sie in ein Krokodil...

Aber keine Angst, denn nun greift der Kasper und sein Hund in das Spiel ein und sorgt dafür, dass auch dieses Kaspertheaterstück gut ausgeht.

Dauer: 45 Minuten

Bühnen- und Figurenbau, Spiel:
 Frieder Kräuter



ROBERT STYLES is a second-generation Punch & Judy man with over twenty-five years experience maintaining this much loved tradition.

He has worked extensively throughout the UK, travelled abroad to international puppet festivals, and appeared on screen. Robert's lively presentation is packed with fun and is suitable for anyone aged five to ninety five.

www.robertstyles.com

Robert Styles (GB)

Punch & Judy

englisches Kaspertheater ab 5 Jahren

Mr. Punch ist so populär wie vor 350 Jahren, wo er in den Straßen von London auftauchte. Seine bekannte, quiet-schende Stimme und seine Slapstick-kapriolen unterhalten Jung und Alt. Andere Puppen mögen kommen und gehen, aber Punch bleibt!

Punch, Judy, das Baby, der Polizist, Joey der Clown und ein hungriges Krokodil mit einer Vorliebe für Wurst, zeigt dir die Welt von Temperament und Lebenslust, Ferien am Meer und die Freuden eines Volksfestes.

Spiel: Robert Styles

5.

MÄRZ 09

Donnerstag, 15.00 u. 17.00 Uhr
max.center Wels

6.

MÄRZ 09

Freitag, 15.00 und 17.00 Uhr
max.center Wels

7.

MÄRZ 09

Samstag, 11.00 und 13.00 Uhr
max.center Wels



5.	MÄRZ 09	Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr
6.	MÄRZ 09	Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr
7.	MÄRZ 09	Samstag, 16.00 – 18.00 Uhr
8.	MÄRZ 09	Sonntag, 16.00 – 18.00 Uhr
9.	MÄRZ 09	Montag, 16.00 – 18.00 Uhr
10.	MÄRZ 09	Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Fußgängerzone Wels

Figurentheater Maren Kaun (D)

Sie liebt mich!

Theaterstück für Einzelgänger ab 14 Jahren. Gespielt wird immer nur für einen Zuschauer!

Jeden Tag, er kommt jeden Tag und bringt ihr Geschenke. Blumen, Pralinen oder andere Kleinigkeiten. Er ist so aufmerksam wie sonst kein anderer. Es ist so schön begehrt zu werden - erst recht wenn man schon seit einer Ewigkeit in einem Bilderrahmen steckt. Ach, wie süß ist doch die Liebe!

Dauer: 4 Minuten

Lille Kartoffler (D) Hans im Glück

nach dem Märchen der Brüder Grimm

Das Spiel beginnt mit einer Feder. Weiß, klein und unscheinbar liegt sie auf der Bühne. Glück gehabt, seht einmal, ich habe eine Feder gefunden. Die Feder wandert ins Publikum, ein Kind darf die Feder behalten. Da hat das Kind Glück gehabt. Und ich habe auch Glück gehabt, denn das Kind staunt und freut sich über die Feder. Es ist ein seltsames Ding mit dem Glück.

siehe auch Seite 19

MAREN KAUN studierte 1995 - 2000 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Fachbereich Figurentheater Abschluss: Diplom Figurespielerin Seit 2000 als freiberufliche Figurespielerin im Bereich des Kinder- und Erwachsenen-theaters im gesamten deutschsprachigen Raum sowie Gastspiele in Italien, Frankreich, Polen und der Türkei.

Nach sieben Jahren Arbeit in der Mühle erhält der Hans einen Klumpen Gold als Lohn. Donnerwetter, hat der Glück. Auf dem Heimweg zu seiner Mutter begegnet der Hans einem stolzen Reiter, elegant, schnell, hoch zu Ross. Die beiden tauschen. Hans ist begeistert von dem Gedanken, hoch zu Ross durch die Welt zu reisen. Er gibt das Gold, der Klumpen hat ihn gedrückt und war mühselig schwer und bekommt das Pferd. Der Reiter lacht: »Köpfchen muss man haben.« Hans lacht: »Glück muss man haben.« So geht es weiter, das Pferd tauscht Hans gegen eine Kuh, die Kuh gegen ein Schwein, das Schwein gegen eine Gans und die Gans gegen den Wetzstein eines Scherschleifers. Der Stein fällt in den Brunnen und Hans läuft heim »frei von aller Last«. »Bin ich nicht der glücklichste Mensch auf Erden?«

Dauer: 55 Minuten | Idee und Spiel: Matthias Kuchta
Figurenbau & Requisiten: Mechthild Nienaber und Matthias Kuchta

5.	MÄRZ 09	Donnerstag, 16.30 Uhr
6.	MÄRZ 09	Freitag, 9.30 Uhr
7.	MÄRZ 09	Samstag, 9.30 Uhr
9.	MÄRZ 09	Montag, 9.00 und 10.30 Uhr

Kornspeicher

Kornspeicher

Kornspeicher

Kornspeicher

Kornspeicher

SeniorInnenheim Neustadt

Das LILLE KARTOFFLER FIGURENTHEATER, Matthias Kuchta, spielt weltweit auf großen und auf kleinen Bühnen, in Theatern, Schulen, Kindergärten, auf deutsch, französisch und englisch.

www.lille-kartoffler.de

6.

MÄRZ 09 Freitag, 9.30 Uhr

Alter Schl8chthof

8.

MÄRZ 09 Sonntag, 11.00 Uhr

Alter Schl8chthof

BRIGITTE HASLWANTER spielt seit mehr als 10 Jahren Kasperltheater. Figuren und Requisiten baut sie in ihrem Atelier selbst. Die selbsterfundenen Geschichten werden mit einem Regisseur erarbeitet.

Ihr Spiel ist geprägt von Lebendigkeit und Liebe zum Detail, bindet das Publikum mit ein und bringt kleine und große Leute zum Lachen. Die Puppenbühne Zappelfetzn ist als Tourneebühne im In- und Ausland unterwegs.

www.zappelfetzn.at

Puppenbühne Zappelfetzn (A) Die gestohlene Nacht

Kasperltheater für Kinder ab 4 Jahren

Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen....doch an Schlaf ist nicht zu denken. Und überhaupt: eine gestohlene Nacht? Der Bürgermeister findet das natürlich nicht sehr lustig und nimmt die Sache in die Hand.

Doch erst durch Kasperls Spitzfindigkeit gelingt es, den Dingen auf den Grund zu gehen.

Dauer: 45 Minuten

Spiel: Brigitte Haslwanter

Regie: Bernd Lang

Autoren: Brigitte Haslwanter, Christoph Moser

Musik: Die Knödel

GERNOT NAGELSCHMIED ist seit gut 15 Jahren als Solospieler unterwegs. Lernte bei namhaften Spielern, spielt bei manchem Festival und ab und zu hinter der nächsten Scheune.

6.

MÄRZ 09 Freitag, 16.30 Uhr

Alter Schl8thof

7.

MÄRZ 09 Samstag, 10.45 Uhr

Alter Schl8thof

Figurentheater NAMLOS (I) Tischlein deck dich

nach Brüder Grimm ab 4 Jahren

Es war einmal ein Schneider, der hatte drei Söhne, aber nur eine Ziege.

Die Söhne gaben der Ziege reichlich zu fressen, aber zu Hause angelangt, hörte der Vater die Ziege nur klagen: »WOVON SOLL ICH DENN SATT SEIN?« Da warf er die Söhne aus seinem Haus. Das war schlimm.

Aber ist nicht oft am Schlimmen auch etwas Gutes?

Dauer: ca. 55 Minuten

Spiel: Gernot Nagelschmied

Regie: Hendrikje Winter

Autoren: Brüder Grimm

Musik: Titlā

Puppentheater Gugelhupf (D)

Plattschuss

frei nach Carl Maria von Webers "Freischütz", ab 14 Jahren

Frieder Kräuter hat mit seinem "Plattschuss" die wohl bekannteste deutsche Oper gründlich entstaubt und wieder "volkstümlich" gemacht. Von einem Hochsitz lässt er seine Helden agieren

Das Theater Gugelhupf entführt uns in die Welt, in der die Männer noch ihre Traditionen pflegen, in der der Schütze mit Ruhm und der Hand der Försterstochter belohnt wird. Und in der auch, wenn es sein muss, die Seele dem Teufel verkauft wird. In eine Welt, in der die Frauen Opfer dieser Traditionen, durch ihre Tugenden Glaube, Liebe und Treue das Stück zum Guten wenden.

Das Stück lebt von der Musik: hier von den dramatischen Stücken Webers, den Volksliedern, die jeder kennt, und dort vom Blues von Kräuter; kein Gegensatz, sondern Mittel, die Oper wieder ursprünglich zu gestalten. Und wenn in der Wolfsschlucht, in der schaurig-schönen Gewitternacht, der Teufel selbst die Freikugeln gießt, die Musik uns aufwühlt, hält selbst der abgebrühteste Zuschauer den Atem an.

Dauer: 70 Minuten

Bühnen- u. Figurenbau, Spiel: Frieder Kräuter



Gerhard Gruber (A)

Die Puppe

*Live-Musikbegleitung
zum Stummfilm von Ernst Lubitsch*

Gerhard Grubers spezieller Zugang zur Stummfilmbegleitung ist die Improvisation, die er als direkten und immer neuen Dialog mit dem Geschehen auf der Leinwand ansieht. So ist keine Auf-führung eines Filmes gleich, er liebt es, sich immer wieder neu von den Filmen verführen zu lassen und diese Verführung an das Publikum weiterzugeben.

Die Puppe ist eine scharfsinnige Komödie mit märchenhaft-musikalischem Einschlag. Die Kopie lagerte übrigens bis vor wenigen Monaten unentdeckt in unbeschrifteten Filmdosen im Archiv in Laxenburg. Im Zuge der Befundung stellte sich heraus, dass es sich dabei um eine vollständige und die international am besten erhaltene Fassung des Films handelte, den Lubitsch selbst zu seinen wichtigsten deutschen Arbeiten zählte.

Dauer: 60 Minuten

Regie: Ernst Lubitsch, Deutschland 1919

Drehbuch: Hans Kräly, Ernst Lubitsch | **Kamera:** Theodor Sparkuhl

Live-Musikbegleitung: Gerhard Gruber



EINTRITTSPREISE 2009:

	normal	ermäßigt
Kindervorstellungen vor- und nachmittags	10,00	6,50
Gruppe ab 10 Personen	7,50	3,50
Abendvorstellungen	13,00	8,00
Gruppe ab 10 Personen	8,00	5,00
Nightline (21:30 Uhr)	8,00	6,50
Gruppe ab 10 Personen	7,50	3,50
Kombiticket Abend + Nightline	17,00	12,00
Gruppe ab 10 Personen	12,00	7,00
Tageskarte	37,50	23,00
Block á 10 Eintrittskarten	83,00	52,00
Festivalpass	125,00	83,00

Ermäßigungen:

- Kinder bis 15 Jahre, SchülerInnen, StudentInnen, Lehrlinge, Zivildienstler, Grundwehrdiener, Arbeitslose und Ausgleichszulagenempfänger, mit einer Familienservicekarte Anspruchsberechtigte
- ÖÖ Familienkarte: Kindertarif für Erwachsene, bei gemeinsamem Besuch der Vorstellung
- Ö1-Card, AK-Card, OÖN-Card: 10% Ermäßigung

DIESEN MITTELTEIL KANN MAN RAUSNEHMEN

WWW.FIGURENTHEATER-WELS.AT

Programm 2009



DONNERSTAG		5. März 2009	
9:30	JA NÖFA	The Boy, the Bean and the Very Tall Plant	R. Tully (IRL)
9:30	LEBENSSPUREN	Ein BAUM geht durch den Wald	V. Aus heiterem Himmel (A)
10:45	SH NEUSTADT	Wie Gretel dem Räuber eine Suppe kocht	PT Gugelhupf (D)
15:00	JA NÖFA	The Boy, the Bean and the Very Tall Plant	R. Tully (IRL)
16:30	KORNSPEICHER	Hans im Glück	Lille Kartoffler (D)
18:30	STADTTHEATER	Offizielle Eröffnung des Welser Figurentheaterfestivals	2009
19:00	STADTTHEATER	Pierrot Lunaire	Controluce (I), Musiker d. Brucknerorch. (A)
STRASSEN BÜHNE	max.center Wels	15:00 u.17:00 Punch & Judy	Robert Styles (GB)
	FUZO Wels	16:00–18:00 Sie liebt mich	Maren Kaun (D)

FREITAG		6. März 2009	
9:30	KORNSPEICHER	Hans im Glück	Lille Kartoffler (D)
9:30	SH NEUSTADT	Die gestohlene Nacht	FT Zappelfetzn (A)
10:45	JA NÖFA	The Boy, the Bean and the Very Tall Plant	R. Tully (IRL)
15:00	LEBENSSPUREN	Ein BAUM geht durch den Wald	V. Aus heiterem Himmel (A)
16:30	SCHL8THOF	Tischlein deck dich	G. Naglschmid (I)
19:30	JA NÖFA	Plattschuss (nach Freischütz)	PT Gugelhupf (D)
21:30	STADTTHEATER	Die Puppe (Stummfilm, Live Musik)	G. Gruber (A)
STRASSEN BÜHNE	max.center Wels	15:00 u.17:00 Punch & Judy	Robert Styles (GB)
	FUZO Wels	16:00–18:00 Sie liebt mich	Maren Kaun (D)

SAMSTAG		7. März 2009	
9:30	KORNSPEICHER	Hans im Glück	Lille Kartoffler (D)
10:45	SCHL8HOF	Tischlein deck dich	G. Naglschmid (I)
15:00	JA NÖFA	Wie Gretel dem Räuber eine Suppe kocht	FT Gugelhupf (D)
16:30	KORNSPEICHER	Dornröschen	Lille Kartoffler (D)
16:30	STADTTHEATER	PER•PHORM•enz	Workshop-Präsentation
19:30	SCHL8HOF	Die lange Kasperlnacht	Musik: Stelzhamma (A)
STRASSEN BÜHNE	max:center Wels	11:00 u.13:00 Punch & Judy	R. Styles (GB), L. Ronga (I), Ch. Bochdansky & G. Tröbinger (A)
	FUZO Wels	10:00–13:00 Sie liebt mich	Robert Styles (GB)
			Maren Kaun (D)

SONNTAG		8. März 2009	
10:00	SCHL8HOF	Wie Kasperl der Hexe den Zahn zieht	Bavastel (A)
11:00	SCHL8HOF	Die gestohlene Nacht	FT Zappelfetzn (A)
12:00	SCHL8HOF	Pulcinella	Luca Ronga (I)
15:00	LEBENSSPUREN	Bersiänneli und die verstrickte Zeit	Margrit Gysin(CH)
15:00	FOYER	Frauenforum Wels: Frauen-Plätzchen mit Maren Kaun (Theater für EinzelgängerInnen) und Monika Krautgartner (Lesung)	
18:00	STADTTHEATER		
16:30	KORNSPEICHER	Dornröschen	Lille Kartoffler (D)
19:30	STADTTHEATER	Dornrose, oder 100 Jahre Haltbarkeit	KaSoKa (D)

MONTAG		9. März 2009	
9:00	SH NEUSTADT	Hans im Glück	Lille Kartoffler (D)
9:30	SCHL8HOF	Frau Meier, die Amsel	Krokodiltheater (D)
10:30	SH NEUSTADT	Hans im Glück	Lille Kartoffler (D)
10:45	JA NÖFA	Lenas Fenster	FT Miriam Paul (D)
11:00	STADTTHEATER	Romeo & Julia	KaSoKa (D)
15:00	LEBENSSPUREN	Bersiänneli und die verstrickte Zeit	Margrit Gysin(CH)
16:30	SCHL8HOF	Frau Meier, die Amsel	Krokodiltheater (D)
19:30	STADTTHEATER	Faust spielen	Bochdansky (A), FT Wilde&Vogel (D)
STRASSEN BÜHNE	FUZO Wels	16:00–18:00 Sie liebt mich	Maren Kaun (D)

DIENSTAG		10. März 2009	
9:00	KORNSPEICHER	Dornröschen	Lille Kartoffler (D)
9:30	SH NEUSTADT	Bersiänneli und die verstrickte Zeit	Margrit Gysin(CH)
10:45	KORNSPEICHER	Dornröschen	Lille Kartoffler (D)
12:00	STADTTHEATER	Moby Dick	Mezzanin Theater (A)
15:00	JA NÖFA	Lenas Fenster	FT Miriam Paul (D)
16:30	SCHL8HOF	Das Ei	FT Maribor (SLO)
19:30	STADTTHEATER	Eine kleine rosarote Geschichte	Barbara Melois (F)
21:30	JA NÖFA	Orest	Manfredi Siragusa (I)
STRASSEN BÜHNE	FUZO Wels	16:00–18:00 Sie liebt mich	Maren Kaun (D)

MITTWOCH		11. März 2009	
9:30	SCHL8HOF	Das Ei	PT Maribor (SLO)
9:30	SH NEUSTADT	Dornröschen	Lille Kartoffler (D)
10:45	JA NÖFA	A story about nine months	PIKI Theater (SK)
11:00	STADTTHEATER	Eine kleine rosarote Geschichte	Barbara Melois (F)
15:00	SH NEUSTADT	Dornröschen	Lille Kartoffler (D)
16:30	JA NÖFA	A story about nine months	PIKI theatre (SK)
19:30	STADTTHEATER	Struwwelpeter, unzensuriert	Krokodiltheater (D)



**NÖFA / JA Jugend-
kreativzentrum**
Anzengruberstr. 10
A-4600 Wels

Stadttheater Wels
Kaiser-Josef-Pl. 50,
4600 Wels
(Eingang Rainerstraße)

Alter Schl8hof
Dragonerstraße 22,
4600 Wels

Im Kornspeicher
Freiung 15,
A-4600 Wels

**lebensspuren.
museum**
Pollheimerstraße 4,
A-4600 Wels

**SeniorInnenheim
Neustadt**
Flurgasse 40,
A-4600 Wels

internationales
**welser
figuren
theater
festival**



7.

MÄRZ 09

Samstag, 16.30 Uhr

Kornspeicher

8.

MÄRZ 09

Sonntag, 16.30 Uhr

Kornspeicher

10.

MÄRZ 09

Die., 9.30 Uhr und 10.45 Uhr

Kornspeicher

11.

MÄRZ 09

Mi., 9.30 Uhr und 15:00 Uhr

SeniorInnenheim Neustadt

siehe auch Seite 19

Das LILLE KARTOFLEK FIGURENTHEATER, Matthias Kuchta, spielt weltweit auf großen und auf kleinen Bühnen, in Theatern, Schulen, Kindergärten, auf deutsch, französisch und englisch.

www.lille-kartofler.de

Lille Kartofler (D) Dornröschen

nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Urfassung 1812/14

»... wie aber eben die elfte Fee ihr Geschenk gesagt hatte, trat die dreizehnte herein, recht zornig, dass sie nicht war eingeladen worden und rief: "weil ihr mich nicht gebeten, so sage ich euch, dass eure Tochter in ihrem fünfzehnten Jahre an einer Spindel sich stechen und tot hinfallen wird.«

Das Märchen geht gut aus. Wir kennen es ja alle. Nach langem Schlaf, der Ruhezeit, ist das Dornröschen frei, aus der Kindheit in die Erwachsenenwelt zu treten. Es lassen sich zahlreiche Deutungen dieses Märchens finden. Jede Deutung wird ihre persönlich erlebte Dichte haben. In dieser Inszenierung wird versucht, dem Publikum nicht eine bestimmte Interpretation aufzudrängen. Das "Märchenhafte" darf nicht verlorengehen.

Das Spiel ist ein offenes Puppenspiel mit fast lebensgroßen weichen Textilpuppen. Der enge Kontakt zum Publikum ist ein wichtiger Bestandteil der Inszenierung. Das Spiel ist wie ein großes Bilderbuch, warm. Lustig, spannend, intim, zum Mitmachen einladend, lebendig.“

Dauer: 45 Minuten | **Idee und Spiel:** Matthias Kuchta
Figurenbau & Requisiten: Mechthild Nienaber und Matthias Kuchta



7.

MÄRZ 09

Samstag, 16.30 Uhr

Stadttheater Wels

Workshop-Präsentation:
Adalbert Stifter Gymnasium Linz

PER•FORM•enz

Eine Kunst-Raum-Reise mit
Mime, Masken und Musik



Ein fächer-übergreifendes Schulprojekt des „Adalbert Stifter Gymnasiums – Linz“ (Erarbeitungszeitraum Oktober 2008 bis März 2009)

Sich auf den Weg begeben. Neues entdecken, begreifen, erfahren. Dieses verändern und sich dabei verändern lassen. Agieren im Raum - Reagieren mit Kreativität auf den Moment und seine Zustände. Und das mit Mitteln des bildnerisch Gestaltenden, des Mimischen und der Musik. Dabei steht die Improvisation als Kreativtechnik im Zentrum des Konzepts der Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klassen des musischen Zweigs am Adalbert Stifter Gymnasium Linz. Neugieriges Erleben, und expressives Gestalten auf allen Ebenen sinnlicher Erfahrung.

Eintritt: freiwillige Spenden.

Dauer: ca. 60–75 Minuten

Künstlerische Leitung:

Manfredi Siragusa, Gerti Tröbinger, Wolfgang Weissengruber

Projektverantwortliche: Christoph Stauber, Michael Wruss

www.stiftergym.at

30

31

Lange KasPerlnacht

für Erwachsene

mit Robert Styles (GB), Luca Ronga (I),
Bochdansky & Tröbinger (A)

Kasperl, Punch und Pulcinella treffen sich in Wels. Die personifizierten Protagonisten der bodenständigen, unsocialisierten Menschenseele sind angereist aus Großbritannien, Italien und Österreich.

Treiben es hier mit-, durch- und nebeneinander, untermalt von „Stelzhamma“, den oberösterreichischen, volksmusikalischen Anarchisten und moderiert von Frau Agathe Notnagl, der Dame mit lila Hütchen und klein-künstlerischem Kultstatus, mit freundlicher Unterstützung ihres Herrn Nachbarn, in einer langen Nacht.

Da wird nichts ausgelassen!

Moderation:

Agathe Notnagl mit freundlicher Unterstützung ihres Herrn Nachbarn

Musik: Stelzhamma

Agathe Notnagl mit freundlicher
Unterstützung ihres Herrn Nachbarn

Stelzhamma (A)

Mit Stelzhamma ist nun auch im ländlichen Österreich endlich das geschehen, was Donau abwärts, also von Wien bis zum Schwarzen Meer, schon längst gang und gäbe ist: Die Verzahnung von Jazz und Volksmusik. Akkordeon statt Klavier, Tuba statt Kontrabass und schon ist aus der Jazzband eine für Heimatklänge aufgeschlossene, zu allem fähige, etwas schräge, in der musikalischen Auseinandersetzung nicht immer ganz ernsthafte, aber stets konsequente „Austroethnojazzkombo“ geworden.

Helmar Hill: Akkordeon
Karl Schmid: Saxophon
H.G. Gutternigg: Tuba
Ewald Zach: Schlagzeug

www.stelzhamma.com

8.

MÄRZ 09

Sonntag, 10.00 Uhr

Alter Schlachthof

BAVASTEL sind Eva Bodingbauer und Brigitte Kocher, die mit großem Vergnügen Kasperltheater für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene spielen.

Die Stücke sind voll Humor, drastisch, spannend, hintergründig und herzlich warm in der Grundhaltung.

Der Kasperl ist gradlinig, mundflick, bauernschlau, seine Widersacher, die Herausforderungen seines Lebens, sind allgemein bekannt: Hexe, Räuber, Krokodil... Das Ensemble wird von den beiden Spielern immer wieder in neue Begegnungen geschickt.

Bavastel (A)

Wie Kasperl der Hexe den Zahn zieht

Kasperltheater für Kinder ab 4 Jahren

Das Moped bringt Kasperl zu seiner neuen Arbeitsstelle als Zahnarzt helfer.

Die Hexe ist mit Verwünschungen hinter ihm her, aber es ist nicht ihr bester Tag, und so hext sie sich selber Zahnschmerzen. Es bleibt für die Hexe verfahren, der Zahnarzt musste zum Kongress, nur ein Gehilfe ist da, der Kasperl im weißen Mantel. Sie erkennt ihn nicht und verspricht ihm ein hohes Honorar, wenn er sie behandelt. Mit Bohrer, Hammer und großer Zange geht der Kasperl ans Werk.

Als sie aus der Betäubung erwacht, erkennt sie den Kasperl und hetzt ihm das Krokodil auf den Leib: „Tot oder lebendig bringst du ihn mir!“ Ganz schön gefährlich.

Dauer: 45 Minuten

Texte, Regie, Bühnenbild, Puppen:

Eva Bodingbauer, Brigitte Kocher

Ausstattung/Figurenbau:

Prof. Alfred Stifter,

Eva Bodingbauer, Brigitte Kocher



LUCA RONGA gehört zu der jungen Generation italienischer Puppenspieler, die die Tradition des neapolitanischen Handpuppenspiels fortsetzen und in die Fußstapfen so großartiger Meister wie Bruno Leone treten.

8.

MÄRZ 09

Sonntag, 12.00 Uhr

Alter Schlachthof

Luca Ronga (I)

Pulcinella

für Kinder ab 4 Jahren

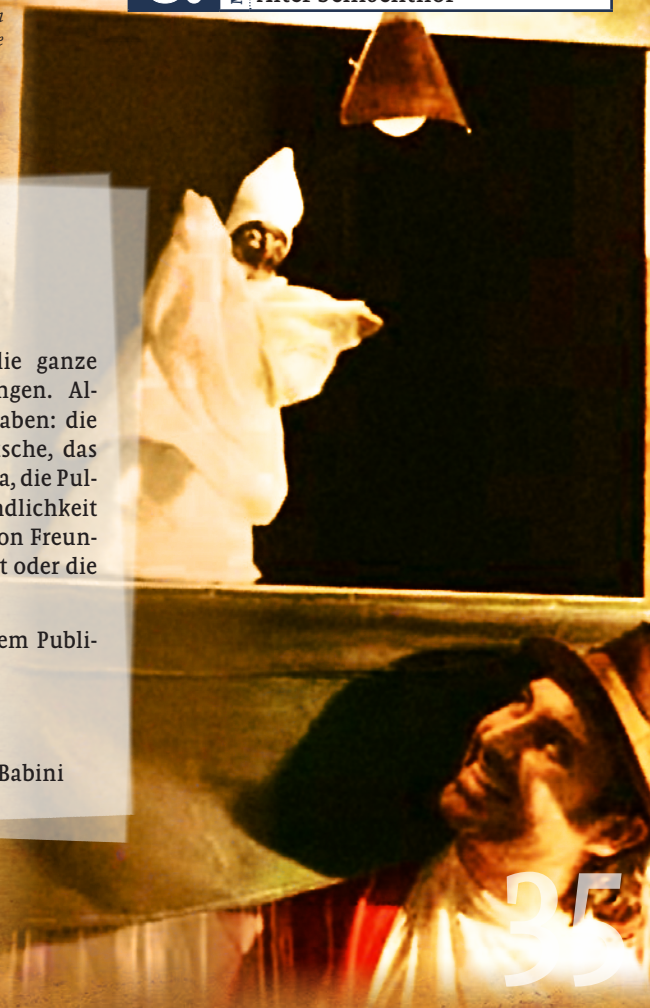
Auf der kleinen Bühne wird die ganze Lebensfreude Neapels eingefangen. Alles kommt, worauf wir gewartet haben: die rhythmischen Schläge mit der Pritsche, das fröhliche Gezwitscher mit der Pivetta, die Pulcinellas Stimme bis zur Unverständlichkeit entstellt, ein Kommen und Gehen von Freunden und Feinden, mit denen er tanzt oder die er niederschlägt.

Und Pulcinella, verbündet mit seinem Publikum, siegt immer und gegen alle.

Dauer: 50 Minuten

Spiel: Luca Ronga

Figuren- und Bühnenbau: Brina Babini



8.	MÄRZ 09	Sonntag, 16.30 Uhr Kornspeicher
9.	MÄRZ 09	Montag, 15.00 Uhr Lebensspurenmuseum
10.	MÄRZ 09	Dienstag, 9.30 Uhr SeniorInnenheim Neustadt

Margrit Gysin (CH) **Bersiänneli und die verstrickte Zeit**

ab 4 Jahren

Eine philosophische Reise für Kinder ab vier Jahren und ihre erwachsenen Begleiter.

Der kleine neugierige Mugela lebt bei seiner Großmutter. Sie ist mit dem Lauf der Welt verstrickt. In ihrem Gestrick gibt es Geheimnisse und Wunder. Mugela aber muss die Welt erst noch entdecken. Er liebt die Tiere und hat viele Fragen. Manchmal muss er kämpfen, mit der Ziege, mit der Großmutter und auch mit sich selbst. Aber er findet seinen Mut immer wieder, denn die Großmutter ist da und er sieht, dass es einen Weg gibt. Manchmal ist er wunderbar....

Dauer: 40 Minuten | Spiel: Margrit Gysin
Regie: Stefan Mensing | Dramaturgie: Irene Beeli
Figuren: Michael Huber, Bärbel Haage, Margrit Gysin
Kostümbild: Yvonne Hänzi

prohelvetia

MARGRIT GYSIN hat an der Theaterschule J. Lecoq studiert und spielt seit 40 Jahren. Sie ist Leiterin der Figurenspiel-Weiterbildung an der Hochschule für Künste in Zürich, und unterrichtet an Fachhochschulen im In- und Ausland. Sie hat Einladungen zu Festivals in aller Welt und arbeitet in Kriesengebieten mit Ärzten ohne Grenzen.

www.figurentheater-margrit-gysin.ch



Bild © Helmut Pogert

8.	MÄRZ 09	Sonntag, 15.00 bis 18.00 Uhr Foyer Stadttheater
----	---------	---

Anlässlich des Internationalen Frauentags:

"Frauen-Plätzchen"

Das Frauenforum Wels stellt sich vor
mit Maren Kaun (Theater für Einzelgängerinnen)
und Monika Krautgartner (Lesung)

Beanspruchen Sie Ihren Platz als Frau am Internationalen Frauentag und kommen Sie am 8. März zum Frauencafé des Welser Frauenforums in das Foyer des Stadttheaters Wels!

Das Welser Frauenforum mit seinen zahlreichen Mitgliedsorganisationen stellt sich vor und zeigt den Welser Frauen, welche "Plätzchen" es für Frauen in der Stadt gibt.

Von 15:00 bis 18:00 Uhr können Sie mit den Ansprechpartnerinnen der Institution des Welser Frauenforums über (nicht)vorhandene „Frauen-Plätzchen“ in der Stadt diskutieren, sich eine Vorstellung im kleinsten Theater der Welt anschauen (Maren Kaun spielt für jeweils nur eine Zuschauerin – jede Vorstellung ausverkauft!) und um 17:00 Uhr der Lesung von Monika Krautgartner lauschen.

Für die Abendvorstellung gibt es an diesem Tag **besonders günstige Karten für Frauen**. Sichern sie sich ihre Karten zwischen 15.00 und 18.00 Uhr für einen Theaterabend mit Lachgarantie:

„Dornrose, oder 100 Jahre Haltbarkeit“

- eine feministische Märchenbearbeitung der besonderen Art.

Gönnen sie sich einen Kulturnachmittag und -abend für alle Sinne und finden Sie Ihr "Plätzchen" im Frauencafé des Welser Frauenforums!

KASOKA – das sind Alexandra Kaufmann, Melanie Sowa und Eva Kaufmann, Absolventinnen der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ (Puppenspiel).

„Die Gruppe KASOKA erhielt für „Dornrose“ den Preis für die beste Ensemble-Inszenierung bei den 12. Potsdamer Werkstatt-Tagen 1999, „weil sie mit Phantasie, handwerklicher Präzision und lustvollem Engagement in beeindruckendem Teamgeist – die Darstellerinnen sind zugleich ihre eigenen Autorinnen und Produzentinnen –, unterstützt von einer Bühnenerfahrenen Regisseurin, Mensch- und Figuren-Theater grenzüberschreitend kombinierend, eine alte Geschichte neu erzählen, die Teil der Menschgeschichte ist.“

KaSoKa (D)

Dornrose, oder 100 Jahre Haltbarkeit

frei nach den Brüdern Grimm, ab 8 Jahren

Ein Stück für neunzehn Puppen,
drei Spieler, die Zeit, ein Schloß
und drei Generationen

Ein Stück, eine Bühne, ein Traum,
ein Bett, viel Schlaf, kein Vorhang,
aber ein Hintergrund

Ein Stück Musik, ein Stück Torte
und

Ein Stück neue Bekanntschaft
mit einer alten, uralten, von allen
gekannten Bekannten

Ein Stück wahre Geschichte, so
wie es war, so wahr es wahr war.

Ein wahres Stück!

„Drei junge Frauen zwitschern, pfeifen, spielen mit der Sprache, mutmaßen, was einmal war oder wahr war. Sie betten „Dornröschen“ in neue Zusammenhänge. Und das nehmen sie wörtlich. Federbetten, Bett-Tücher, 19 skurrile Puppenköpfe und die eigenen Körper und Stimmen sind Material genug, um Spielräume und Figuren zu schaffen, um in die Überlagerung von Puppen- und Schauspiel Konflikte und Beziehungen eines alten Märchens neu zu erzählen. In witzigen und aberwitzigen Kombinationen und Verwandlungen entstehen Charaktere, beziehungsreiche Sinnbilder, Alp- und Lustträume.“ (zitty-Berliner Stadtmagazin)

Dauer: ca. 55 Minuten | **Spiel:** Alexandra Kaufmann, Melanie Sowa, Eva Kaufmann

Regie: Wera Herzberg | **Licht / Bühne:** Werner Wallner

9.

MÄRZ 09

Montag, 9.30 und 16.30 Uhr

Alter Schlachthof

Das KROKODIL THEATER wurde 1987 von Hendrikje Winter und Max Schaetzke gegründet. Beide studierten von 1983 bis 1987 Figurentheater an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart (Dipl. Fig.). Seither verschiedene Inszenierungen für Kinder und für Jugendliche / Erwachsene. Zahlreiche Gastregien und Seminararbeit an Weiterbildungseinrichtungen. Gastspiele im In- und Ausland sowie Engagements als Mitspieler an anderen Theatern und für Großprojekte.

www.krokodiltheater.de

Krokodiltheater (D)

Frau Meier, die Amsel

nach dem Kinderbuch von Wolf Erlbruch, ab 6 Jahren

In Frau Meiers Garten - da wachsen Kürbisse und in ihrem Kopf - da ranken Sorgen. Doch eines Tages macht sie in ihrem Garten eine Entdeckung. Frau Meier findet in ihrem Garten eine Amsel, die gerade aus dem Nest gefallen ist. Frau Meier nimmt "Piepchen" sofort unter ihre Fittiche...

Herr Meier meint: "Tu, was Du nicht lassen kannst."

Doch als dann die Amsel eines Tages vom Rand des Frühstückstisches fällt, weiss Frau Meier keinen anderen Rat...

Dauer: 55 Minuten

Spiel: Hendrikje Winter

Regie: Pavel Möller - Lück

Musik: Kai Leinweber

40

9.

MÄRZ 09

Montag, 10.45 Uhr

JA Jugendkreativzentrum NÖFA

10.

MÄRZ 09

Dienstag, 15.00 Uhr

JA Jugendkreativzentrum NÖFA

Das FIGURENTHEATER MIRIAM PAUL wurde 2005 von Miriam Paul gegründet und bespielt das "Theater im Waggon", das sich in einem alten Eisenwagenwaggon am Stuttgarter Nordbahnhof befindet. Außerdem ist es mit seinen Produktionen im deutschsprachigen In- und Ausland zu sehen und war bei diversen Festivals schon zu Gast. Miriam Paul, geboren 1979 in Braunschweig, studierte Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Werner Knoedgen. www.figurentheater-miriampaul.de

Figurentheater Miriam Paul (D)

Lenas Fenster

Ein Stück für Elfen ab 4 Jahren

"Es war einmal ein Garten voller blühender Apfelbäume. In dem Garten stand ein Haus. In dem Haus wohnte ein Mädchen. Sie hieß Lena..."

Zum Geburtstag bekommt Lena von ihrer Tante ein seidenes Taschentuch geschenkt. Abends bemerkt sie eine kleine schluchzende Elfe auf dem Fensterbrett. Doch Lena weiß nicht, wie man Elfen anspricht.

Ob die beiden trotzdem Freundschaft schließen und welche Rolle das Taschentuch dabei spielt, erfahren alle, die sich mit Lena in den nächtlichen Garten trauen. In großer Ruhe und sehr behutsam erzählt, entsteht im offenen Spiel mit Tischfiguren und Handpuppen ein zartes, poetisches Märchen über den Zauber der Nacht und die Begegnung zweier Welten.

Dauer: 40 Minuten

Idee, Figurenbau, Spiel: Miriam Paul

Regie: Christiane Weidringer

41

Kaufmann & Co. (D) Romeo & Julia Liebe und Tod in der Küche

Objekttheater nach Shakespeare, ab 14 Jahren

Romeo und Julia sind tot. Friede herrscht im lieblichen Verona. Ein Fest soll die Freundschaft der Familien besiegeln. Es kommt erneut zum Aufflammen des Konfliktes, als zwei Köchinnen aus den Häusern Capulet und Montague gezwungen werden, gemeinsam das Buffet vorzubereiten...

Sie verinnerlichen sich die Tragödie derart, dass sie in die Figuren schlüpfen und vor nichts zurückschrecken. Der Küchentisch wird zum „Kriegsschauplatz“ des Dramas: Gewürzgläser formieren sich zum Kampf, Salz und Pfeffer gestehen sich rieselnd ihre große Liebe, eine rote Peperoni verwandelt sich in den nach Julia fiebernden Romeo... Alles mündet in einem riesengroßen Spaß, der Schauspiel- und Objekttheater in Perfektion demonstriert, Poesie und rasante Szenenwechsel miteinander verbindet und beweist, dass Klassik durch den Magen gehen kann...

Dauer: 60 Minuten

Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann

Regie: Kaufmann & Co, Yehuda Almagor,
Thomas Gerber

Licht / Bühne: Werner Wallner

KAUFMANN & CO., sind Eva und Alexandra Kaufmann- Absolventinnen der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Berlin (Abteilung Puppenspiel)- beide auch Spielerinnen der Gruppe KASOKA, mit der sie auf diesem Festival auch mit Dornrose zu sehen sind. Mit ihren Produktionen treten sie auf zahlreichen Festivals in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien auf. In ihren Stücken verbinden sie Schauspiel mit Figurentheater in all seinen Facetten, wobei Poesie und Humor gleichermaßen zum Tragen kommen.

www.kasoka.de



© Lutz Anthes

DAS FIGURENTHEATER WILDE & VOGEL wurde 1997 von dem Figurenspieler Michael Vogel (Absolvent des Studiengangs Figurentheater Stuttgart) und der Musikerin Charlotte Wilde als professionelles freies Tournée-theater mit Sitz in Stuttgart gegründet. 2003 Mitbegründer des Lindenfels Westflügel Leipzig, Organisation von Veranstaltungen, künstlerische Leitung des „SommerSpielPlan 2006“. Preise: 20 Preise für Inszenierungen, u.a. International Puppet Festival of Adult Puppet Theatre 2001 Pécs/ Ungarn, International Festival Bielsko-Biala/ Polen 2002 und 2008, 5. International Festival "Spectáculo Interesse" 2003, Ostrava, Tschechien, Stuttgarter Theaterpreis 2007 Er lebt und arbeitet in Wien.

www.figurentheater-wildevogel.de

CHRISTOPH BOCHDANSKY wuchs in Vorarlberg auf. Er studierte ab 1979 Bühnenbild am Mozarteum in Salzburg und ging 1981 nach Bochum, wo er das Figurentheater-Kolleg absolvierte. Nach Abschluss der Ausbildung war er Spieler bei einigen Puppenbühnen, u.a. dem Figurentheater LILARUM. Anschließend begann er, eigene Stücke zu machen, die er seither auf internationalen Festivals weltweit zur Aufführung bringt. Seine Produktionen schweben immer in einem grotesk absurden, humorvollen Raum.

Er ist Gastdozent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Studiengang Figurentheater, und an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspielkunst. Bochdanskys Arbeit ist geprägt durch eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Figurentheater Wilde & Vogel, dem Figurentheater LILARUM und dem Lindenfels Westflügel. Er lebt und arbeitet in Wien.

www.bochdanskys.at



Bilder © Robert Voss/Therese Stuber

FAUST spielen

Theaterstück für Erwachsene

43

9.

MÄRZ 09

Montag, 19.30 Uhr

Stadttheater Wels

www.figurentheater-wildevogel.de

www.bochdanskys.at

Goethe Faust der Tragödie zweiter Teil, Fünfter Akt, offenes Feld.

Die Sorge tritt auf, um Faust (in höchstem Alter) in sein Ende zu führen. Auf der Schwelle zwischen Leben und Tod geraten die Erinnerungen an Forscherdrang und Teufelspakt, Lüsternheit und Liebespein, Höhenflug und Hexensabbat bald zum derben Schwank, bald zur Travestie, bald zum packenden Bildertheater.

Weib, Wissenschaft und Welt: jeglicher Besitzanspruch wird in Faustens Tod ad absurdum geführt. Faustens Visionen einer freien Zukunft auf errungenem Grund gehen auf in einer geplatze Tüte gefüllt mit Staub. Bleibt etwas nach dem Debakel?

Und wir? Wissen wir noch, was eine Seele ist? Und welcher arme Teufel wird uns noch irgendetwas dafür geben, wenn sie uns selbst nichts mehr wert ist?

Musikalisch herausgefordert und beleuchtet von Charlotte Wildes live bespielten Klanginstallationen. Während sich die Figurenspieler Christoph Bochdanskys und Michael Vogel mit legendärem Kaspermut den alten Hut aufsetzen und bis über den Rand der Krempe gehen. Der Tragödie erster und zweiter Teil in 77 Minuten. Ein Ereignis auf der Schwelle zwischen Leben und Tod, ein figurentheatralischer Akt äußerster Verdichtung. »FAUST spielen« ist nach »Sommernachtsraum - reorganisiert« die zweite Koproduktion von Wilde & Vogel mit Christoph Bochdanskys.

Dauer: 75 Minuten

Ausstattung und Spiel: Michael Vogel, Christoph Bochdanskys

Regie: Christiane Zanger

Musik: Charlotte Wilde

Christoph Bochdanskys (A)
Figurentheater Wilde&Vogel (D)

FAUST spielen

Theaterstück für Erwachsene

Faustus:

Wie kommt's dann, daß du außerhalb der Hölle?

Mephistopheles:

Ich bin nicht außerhalb, dies hier ist Hölle!

(Christopher Marlowe)



10.

MÄRZ 09

Dienstag, 12.00 Uhr

Stadttheater Wels



Aus dem vierjährigen Theaterlaboratorium für theatra-
lische Ausdrucksweisen wurde 1989 das MEZZANIN
THEATER - Experimentelles Kinder-, Jugend- und Er-
wachsenentheater - als gemeinnütziger Verein gegrün-
det, gefördert durch öffentliche Hand und Wirtschaft. Unter der künstle-
rischen Leitung von Martina Kolbinger-Reiner und Hanni Westphal hat
sich das MEZZANIN THEATER in seiner mittlerweile 19jährigen Thea-
terarbeit einen weit über die steirischen Grenzen hinausgehenden guten
Ruf erworben..

www.mezzanintheater.at

Mezzanin Theater (A) Moby Dick

Frei nach Herman Melville ab 15 Jahren

Roan mag Melvilles "Moby Dick" als eine spannende Abenteuergeschich-
te auf hoher See lesen und hören, aber sie ist zugleich auch mehr.
Nämlich eine Parabel auf Fanatismus, Verblendung und grenzenlosen
Hass, der bis zur Selbstvernichtung geht, dargestellt an der Figur des
Kapitän Ahab.

Gemeinsam mit dem Schweizer Regisseur Hanspeter Horner wagt sich
das Mezzanin Theater erneut an die Dramatisierung eines bekannten
literarischen Klassikers. Die Inszenierung untersucht vor allem das
Unerklärbare, das »aus dem Ruder laufen«, das Phänomen des »sich
Verstrickens« und des »nicht mehr Entrinnen können«.

Eine Männergeschichte, erzählt und gespielt von einer Frau – in der Rolle
Martina Kolbinger-Reiner - begleitet von der skurrilen Welt des Erfinders
und Puppenspielers Christoph Bochdansky

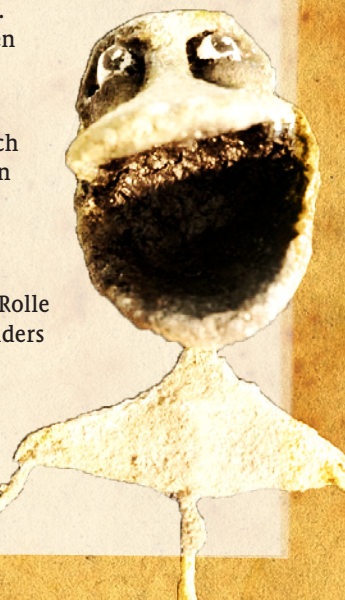
Dauer: ca. 65 Minuten

Spiel: Martina Kolbinger-Reiner

Regie/Dramaturgie/Musikalisches Konzept: Hanspeter Horner

Ausstattung: Christoph Bochdansky

Technik: Clemens Zabini



Das FIGURENTHEATER MARIBOR wurde 1974
gegründet und hat im Zentrum Maribors ein festes
Haus. Jährlich werden vier neue Stücke produziert und
400 Vorstellungen im eigenen Haus und auf Tournee
im In- und Ausland gegeben. Die fünfzehn Mitglieder
des Theaters erarbeiten Produktionen für Kinder und
Erwachsene. Seit 1990 organisiert das Figurentheater
Maribor das jährliche interantionale Figurentheater-
festival »Sommer-Traum-Hafen«, und kooperiert mit
internationalen Festivals in Slowenien, Italien, Kroa-
tien und Österreich.

www.lg-mb.si

10.

MÄRZ 09

Dienstag, 16.30 Uhr

Alter Schl8chthof

11.

MÄRZ 09

Mittwoch, 9.30 Uhr

Alter Schl8chthof

Puppentheater Maribor (SLO)

Das Ei

ab 3 Jahren

Im Nest sieht Franchek viele Eier. Große, kleine, schwere, leichte, ... Und was alles steckt in
diesen Eiern! Eine Schlange, ein Krokodil, ein Vogelstrauß, ein Adler, ... nur kein Kücken
denkt Franchek.

Die Kinder erfahren welche Tiere aus den Eiern schlüpfen und auch wohin sie dann gehen.
Einige fliegen davon, die Anderen schwimmen im Wasser und die viele begeben sich auf eine
lange Reise. Ein Rätsel und eine Auflösung.
Dazwischen eine spannende Geschichte.

Dauer: 40 Minuten

Spiel: Lena Kline und Danilo Trstenjak

Regie: Tine Varl

Figuren- und Bühnenbau : Sabina Šinko

Musik: Edi Oraz



10.

MÄRZ 09

Dienstag, 19.30 Uhr

Stadttheater Wels

11.

MÄRZ 09

Mittwoch, 11.00 Uhr

Stadttheater Wels

Barbara Melois (F)

Eine kleine rosarote Geschichte

Ein Schauspiel ab 14 Jahren

In ihrer Inszenierung widmet Barbara Mélois ihre ganze Aufmerksamkeit einem Material, das sich ansonsten nur einer verschämten Wertschätzung erfreut: dem Toilettenpapier.

Wehende Brautschleier und ganze Kutschgespanne entwickeln sich aus hauchzartem Tissue. Ihr Lebensatem ist kurz, dennoch, für einen Moment erblühen sie mit voll entfachter Leidenschaft. Und zu den Klängen von Edith Piafs »Vie en Rose« entfaltet sich auf höchst kunstvolle Weise ein zauberhaftes Rollenspiel in rosigstem Rot.

Dauer: ca. 50 Minuten**Idee, Figurenbau, Spiel:** Barbara Mélois**Licht:** Alain Petitmangin**Übersetzung:** Gert Engel**Tondesign:** Thierry Grimbard**In der unsichtbaren Rolle:**

Philippe Rodriguez Jorda

BARBARA MÉLOIS sagt über sich: "Ich beginne als jemand, der Material bearbeitet und werde darüber zur Schauspielerin, zur Erzählerin und schließlich zur Komplizin des Materials."

www.barbara.melois.free.fr**10.**

MÄRZ 09

Dienstag, 21.30 Uhr

JA Jugendkreativzentrum NÖFA

MANFREDI SIRAGUSA (*1970 Palermo, Italien), Schauspieler und Puppenspieler. Er arbeitete mit verschiedenen Theatergruppen: Teatro Biondo Stabile, Compagnia Sud Costa Occidentale, Teatrino Clandestino, Oltreilponte Teatro zusammen. Er trat in zahlreichen Theaterproduktionen und internationalen Festivals in Italien und im Ausland auf. Seine Arbeiten wurden mit Preisen ausgezeichnet. In Weiterbildungen über Improvisationstheater, Mime, Tanztheater, Körperausdruck, Maske, Figurentheater erweitert er sein künstlerisches Können.

Manfredi Siragusa (I)

Orest

nach der Trilogie „Orestie“ von Aischylos, ab 14 Jahren

Orest trägt mit sich die Last seiner Familiengeschichte, geprägt durch Mord und Rache. Um seinen Vater zu rächen, wird auch er zum Mörder: er tötet seine Mutter. Orest wird nicht verurteilt, bleibt jedoch alleine mit den Geistern aus der Vergangenheit.

Er muss nun erzählen um sein Leid zu teilen und es zu mindern. Orest erzählt so, wie es sein Vater tat, als er noch ein Kind war: mit gleichen Objekten. Sogar am gleichen Ort, wo der Mord an Vater geschah – im Badezimmer.

Dauer: ca. 50 Minuten | **Idee, Figurenbau, Regie, Spiel:** Manfredi Siragusa**Regieassistent:** Andra Taglinger

49

11.

MÄRZ 09

Mittwoch, 10.45 u. 16.30 Uhr**JA Jugendkreativzentrum NÖFA**

KATARINA AULITSOVA und LUBOMIR PIKTOR absolvierten die Abteilung Puppenspiel der Theater-Akademie Prag. Das Ehepaar begann seine Arbeit mit Bühnenadaptationen von erzählenden Werken, vornehmlich slowakischer Schriftsteller. Sie entwickelten später eine neue Dramaturgie, in der sie sich als Autoren, untraditioneller Stoffe und Tabuthemen, annahmen. Die Erfahrungen der beiden Schauspieler im Puppenspiel, Schauspiel, in Clownerie, Pantomime und krotesker Comedy fließt in ihr Spiel ein. PIKI THEATER wurde auf zahlreichen internationalen Festivals ausgezeichnet.

www.piki.sk

PIKI theatre (SK)

A story about nine months

ab 6 Jahren

Die Schauspielerin erzählt die Geschichte eines Babys, das in ihrem Bauch, während neun Monaten heranwächst.

Obwohl wir das Baby nicht hören und sehen können ist es da, und wie alle Menschen kann unser Baby in guter oder schlechter Stimmung sein. Es kann glücklich oder traurig sein, das hängt von der Mutter ab und von den Menschen die sie umgeben. Die Mutter schützt das Baby in allen Situationen und es hat eine gute Zeite in Mamas Bauch.

Es fühlt sich da so wohl, dass es schlussendlich gar nicht herauskommen will.

Dauer: 40 Minuten

Spiel: Katarina Aulitsova
Figuren- und Bühnenbau:
Fero Lipták



Das KROKODIL THEATER wurde 1987 von Hendrikje Winter und Max Schaetzke gegründet. Beide studierten von 1983 bis 1987 Figurentheater an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart (Dipl. Fig.). Seither verschiedene Inszenierungen für Kinder und für Jugendliche / Erwachsene. Zahlreiche Gastregien und Seminartätigkeit an Weiterbildungseinrichtungen. Gastspiele im In- und Ausland sowie Engagements als Mitspieler an anderen Theatern und für Großprojekte.

11.

MÄRZ 09

Mittwoch, 19.30 Uhr**Stadttheater Wels**

www.krokodiltheater.de

Krokodiltheater (D)

Struwwelpeter, unzensiert

Ensemble nach Dr. Heinrich Hoffmann, ab 16 Jahren

Das pocket musical, ein lustvoller Abend – frech und federleicht. Wer kennt sie nicht, die schaurig-schönen Geschichten aus dem unzerreißbaren Klassiker:

... flammende Mädchen, verwirrte Jäger, abgeschnittene Daumen, erschlagene Stühle, blutende Nasen und rammelnde Hasen...

Hier flott in Szene gesetzt und vertont vom Krokodil Theater und den Bad Black Boys.

Dauer: 90 Min., Pause 15 Min.

Spiel: Babette Winter,
Hendrikje Winter,
Roman Metzner
Regie: Ensemble
Musik: Roman Metzner



www.figurentheater-wels.at

internationales
**Welscher
figuren
theater
festival**

**Magistrat der Stadt Wels –
Dienststelle Kulturaktivitäten**

Leiter: Rudolf Stögermüller
Stellvertreterin: Rita Wimmer
Minoritengasse 5, A-4600 Wels
Rita.Wimmer@wels.gv.at

Information und Reservierung:

Tel.: +43 (0)72 42 / 235 -7030
Mobil: +43 (0)6 64 / 495 06 85

Gerti Tröbinger

Frankenbergerstraße 17,
A-4222 St.Georgen/Gusen
gema.troebe@aon.at
Mobil: +43 (0)6 64 / 240 59 73

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

IMAGO Szene Wels –

Verein zur Förderung des Figurentheaters,

Anzengruberstraße 10, 4600 Wels,

Obfrau: Gerti Tröbinger,

Frankenbergerstr. 17,

4222 St. Georgen/Gusen

und

Magistrat der Stadt Wels,

Abteilung Kulturaktivitäten,

Minoritengasse 5, 4600 Wels

Satz- und Druckfehler vorbehalten